

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nicole Höchst, Dr. Götz Frömming, Dr. Michael Ependiller, Dr. Marc Jongen, Martin Reichardt, Frank Pasemann und der Fraktion der AfD

Forschungsförderung im Bereich Wetterbeeinflussung und Geoengineering

Immer wieder gibt es Meldungen über Maßnahmen, die das Wetter oder das Klima beeinflussen sollen. So unterhält die chinesische Regierung ein staatliches Amt zur Wetterbeeinflussung, das Presseberichten zufolge im Jahr 2009 ungewollt einen Schneesturm auslöste (<https://www.welt.de/vermischtes/article5085595/Kuenstlicher-Schneesturm-legt-Peking-lahm.html>). Auch in Deutschland gibt es beispielsweise in verschiedenen Regionen sogenannte Hagelflugzeuge, die mittels Versprühen von Chemikalien unterhalb von Gewitterwolken Hagelschlag auslösen und die damit verbundenen Ernteauffälle vermeiden sollen (<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.hagelabwehr-in-der-region-stuttgart-die-hagelflieger-sind-startklar.66188611-cced-4801-b8c7-d090b2f0ee9.html>). Die Wirksamkeit der Methode konnte wissenschaftlich nicht nachgewiesen werden (ebd.).

Unter Geo-Engineering werden Maßnahmen verstanden, die das Weltklima regulieren sollen. Ziel ist in der Regel die Verringerung der Weltdurchschnittstemperatur (<https://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategie-n-internationales/umweltrecht/umweltvoelkerrecht/geoengineering-governance#was-ist-geoengineering>). Zu unterscheiden sind zum einen Maßnahmen, die die Sonneneinstrahlung auf die Erde verringern sollen (Solar Radiation Management SRM) und zum anderen Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre (Carbon Dioxide Removal – CDR) (ebd.).

Mit den von der Bundesregierung verfassten und im Jahr 2018 vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Gesetzentwürfen „Entwurf eines Gesetzes zu der Entschließung LP.4(8) vom 18. Oktober 2013 über die Änderung des Londoner Protokolls zur Regelung des Absetzens von Stoffen für Tätigkeiten der Meeresdüngung und andere Tätigkeiten des marinen Geo-Engineerings“ (Bundestagsdrucksache 19/4462) sowie „Entwurf eines Gesetzes zur Beschränkung des marinen Geo-Engineerings“ (Bundestagsdrucksache 19/4463) wurde ein CDR-Verfahren gesetzlich reguliert.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche aktuellen Forschungen oder Forschungsvorhaben zur Beeinflussung des Wetters oder des Klimas sind der Bundesregierung bekannt?
2. Fördert die Bundesregierung Forschungsprojekte im Bereich Wetterbeeinflussung und/oder Geoengineering?

Wenn ja, welche, seit wann, und in welchem Umfang?

3. Förderte die Bundesregierung Forschungsprojekte im Bereich Wetterbeeinflussung und/oder Geoengineering in der Vergangenheit?

Wenn ja, welche, und in welchem Umfang (bitte jeweils Zeitraum angeben)?

4. Hat die Bundesregierung Forschungsprojekte im Bereich Beeinflussung des Wetters und/oder Geoengineering selbst in Auftrag gegeben?

Wenn ja, welche, wann, und an welche Einrichtungen?

5. Plant die Bundesregierung, Forschungsprojekte im Bereich Wetterbeeinflussung und/oder Geoengineering in Auftrag zu geben oder zu fördern?

Wenn ja, welche, ab wann, und in welchem Umfang?

6. Welche Bundesministerien waren bisher mit den Themen Geoengineering bzw. Wetterbeeinflussung befasst (bitte nach Bundesministerium und Projekttitel aufschlüsseln)?

7. Plant die Bundesregierung die gesetzliche Regulierung weiterer Verfahren zur Beeinflussung des Wetters oder des Klimas, neben dem in den Bundestagsdrucksachen 19/4462 und 19/4463 erwähnten CDR-Verfahren?

Wenn ja, welche, und ab wann?

Berlin, den 4. Mai 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion